



Jahresbericht

2020

Inhalt

Inhalt.....Seite	2
Vorwort.....Seite	3
Über die Wirtschaftsförderung.....Seite	4
Gewerbeflächen & Hotels.....Seite	6
Netzwerke.....Seite	7-10
Standortanalyse.....Seite	11-12
Angebote.....Seite	13-17

Vorwort

Ein bewegendes und bewegtes Jahr liegt hinter uns allen. Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Regelungen und Bestimmungen haben für breite Teile der Bevölkerung und der Wirtschaft im Jahr 2020 starke Veränderungen und negative Auswirkungen mit sich gebracht. Auch wenn – so scheint es bisher – die Lübsche Industrie dank ihrer Ausrichtung unterm Strich mit einem blauen Auge davongekommen ist, hat es viele insbesondere Klein- und Kleinunternehmen aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Einzelhandel hart getroffen. Die genauen Auswirkungen werden wohl erst in den kommenden Monaten sichtbar.

Als Wirtschaftsförderung Lübeck haben wir die Unternehmen unter anderem in Kooperation mit den Landesbanken bei Fragen und Problemen bzgl. Antragsstellungen für Hilfeleistungen von Beginn an unterstützt. Mit HLfen.de haben wir zudem im Frühjahr eine Plattform ins Leben gerufen, auf der Lübecker ihre Lieblingsgeschäfte während des Lockdowns mit dem Kauf von Gutscheinen unterstützen konnten. Unsere Veranstaltungsreihe



„Erfolg ist die beste Existenzsicherung“, die in 2020 ihr 15-jähriges Bestehen gefeiert hat, wurde pandemiebedingt nach dem Auftakt im Februar nicht fortgeführt. Ansonsten wurden – wie etwa beim Branchennetzwerk foodRegio und unserer Fachkräfte-Initiative – viele unserer Aktivitäten in den digitalen Raum verlegt, um im Austausch mit Mitgliedern und Partnern zu bleiben und Projekte weiter voranzutreiben. So wurde auch das Thema Standortmarketing auf digitalem Wege gemeinsam mit unseren Mitstreitern weiter vorangetrieben, sodass wir zu Beginn des Jahres 2021 mit der zielgerichteten Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Lübeck bei Fachkräften sowie Unternehmen und Investoren beginnen können. Parallel liefen die Grundstücksverkäufe – wenn auch mit leichten Rückgängen – wie gewohnt weiter. Die Flächenknappheit spitzt sich demnach erwartungsgemäß immer weiter zu. Wir sind aber guter Dinge, dass die Entwicklung des Gewerbeparks Semiramis planmäßig vorangeht und wir zeitnah neue Flächen für unsere Unternehmen am Standort und externe Interessenten zur Verfügung haben.

*Dirk Gerdes,
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH*

Über die Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH wurde im Jahr 1998 gegründet und prägt die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts seit über 20 Jahren aktiv mit. Von Beginn an hat sich das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung permanent weiterentwickelt und verändert. Die Aufgabengebiete sind über den Betrauungsakt mit der Hansestadt Lübeck geregelt. Der Betrauungsakt umfasst die Themenfelder „Unterstützung ansässiger Unternehmen“, „Betreuung und Begleitung ansiedlungswilliger Unternehmen“, „Standort- & Gewerbeflächenentwicklung“, „Vermarktung von Gewerbegrundstücken“, „Standortmarketing“ sowie die „Konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung“. Aus dem Hause der Wirtschaftsförderung heraus werden zudem die beiden Branchennetzwerke foodRegio e.V. und logRegio e.V. betreut.



Die Wirtschaftsförderung versteht sich selbst als serviceorientierten Dienstleister für die heimische Wirtschaft und für externe Investoren. Sie fungiert dabei als Mittler zwischen Unternehmen und Verwaltung sowie als Berater bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen. Auf

Basis des Betrauungsaktes ist das erklärte Ziel, den Wirtschaftsstandort Lübeck gemeinsam mit allen relevanten Akteuren durch unbürokratische Vermittlung, kompetente Beratung und zielgerichtete Vernetzung nachhaltig zu fördern, zu stärken und zu vermarkten.

Die Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH sind die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, die Kreishandwerkerschaft Lübeck, der Deutsche Gewerkschaftsbund sowie die städtische Projektentwick-

lerin KWL GmbH, die Mehrheitsgesellschafterin ist. Der Aufsichtsrat setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter sowie aus Politikern der Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft zusammen und traf sich 2020 viermal. Den Vorsitz hat Frau Claudia Treumann-Greif.

Im Jahr 2020 waren 15 Mitarbeiter bei der Wirtschaftsförderung

Lübeck beschäftigt. Neben dem Geschäftsführer und dem kaufmännischen Leiter waren dies zudem fünf Projektleiter, eine Förderlotsin, ein PR-Referent, eine Projektassistentin, vier Branchenbetreuer für foodRegio e.V., sowie ein Branchenbetreuer für logRegio e.V.



Gewerbeflächenvermarktung und Hotelansiedlung

Die Vermarktung der städtischen Gewerbeflächen zählt zu einer der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung Lübeck. Erklärtes Ziel ist es, den ansässigen Unternehmen Wachstum am Standort zu ermöglichen und externen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, sich am Standort Lübeck anzusiedeln.

Die Flächenverfügbarkeit in Lübeck nimmt seit Jahren stetig ab. Von den insgesamt 382,8 ha Flächen in sieben Gewerbegebieten sind zum Jahresende 2020 nur noch rund 17,1 ha verfügbar, was etwa 4,5 Prozent entspricht. Zum gleichen Zeitpunkt sind davon 8,9 ha in konkreten Verhandlungen.

Die Flächennachfrage war im Jahr 2020 corona-bedingt etwas verhaltener, übertraf aber im Ergebnis die Flächennachfrage aus dem Jahr 2014. So wurden bis Jahresende (31.12.2020) bei der Wirtschaftsförderung Lübeck rund 62,6 ha nachgefragt. Im Jahr 2020 wurden 12,08 ha Gewerbefläche unter Mitwirkung der Wirtschaftsförderung als Verkaufs- oder Mietfläche umgesetzt. Dabei handelte es sich bei 6,8 ha um private Flächen und bei 5,3 ha um städtische Flächen. 2020 wurden 46 Investorenanfragen betreut – von denen 30 aus dem Bestand (ca. 65,2 Prozent) sowie 16 von außerhalb Lübecks (ca. 34,8 Prozent) kamen.

Neben dem zunehmend reduzierten Flächenangebot ist auffällig, dass insbesondere die Flächengrößen zwischen 3 und 8 ha kaum noch angeboten werden können. Um als Wirtschaftsstandort auch zukünftig handlungs- und lieferfähig zu bleiben, müssen kurzfristig und dringend neue Gewerbeflächen zur Vermarktung zur Verfügung gestellt werden.

Die städtische Entwicklungsgesellschaft KWL, Mehrheits-

gesellschafterin der Wirtschaftsförderung, entwickelt aktuell im Lübecker Süden an der Kronsfordter Allee neue Gewerbeflächen. In einem ersten Abschnitt sollen dort im Gewerbepark Semiramis rund 30 ha neue Flächen entstehen. Ein zweiter Bauabschnitt (45 ha) soll in einem zweiten Schritt folgen. Mit diesen Flächen kann sich die Wirtschaftsförderung wieder aktiv um Ansiedlungen bemühen und Angebote für Anfragen vorhalten und der Standort Lübeck sich im Wettbewerb mit anderen Standorten behaupten.

Neben der klassischen Vermarktung von Gewerbeflächen unterstützt die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) und dem städtischen Planungsamt auch das sogenannte „Hotelportfolio“ – d.h. die Umsetzung des zusätzlichen Bedarfs an Gästebetten gemäß Tourismusentwicklungs-konzept Lübeck.Travemünde 2030. Dabei nimmt die Wirtschaftsförderung die Rolle des zentralen Ansprechpartners für Betreiber, Projektentwickler und Investoren ein und identifiziert geeignete Standorte für neue Hotelprojekte.

Von den seit 2013 betreuten 23 Hotelprojekten mit einem Investitionsvolumen von ca. 428 Millionen Euro sind bereits elf fertiggestellt – eins davon mit insgesamt 220 Betten in 2020 und ein weiteres mit 53 Ferienappartements in 2020 (Investsumme der elf Hotelprojekte zusammen ca. 267,5 Mio. Euro, davon im Jahr 2020 ca. 38,5 Mio. Euro). Vier Projekte befinden sich derzeit in baulicher Realisierung und drei in konkreter Planung.

Netzwerke



Als aktiver Dienstleister für ansässige und externe Unternehmen und Investoren übernimmt die Wirtschaftsförderung unterschiedliche Rollen bei der Betreuung bestehender und funktionaler Netzwerke am Standort. Im Rahmen dieser Netzwerke finden jährlich unterschiedliche Aktionen und Aktivitäten statt, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

foodRegio e.V.

In Lübeck entstanden und mittlerweile das zentrale Branchennetzwerk der Ernährungswirtschaft in ganz Norddeutschland: Seit 2005 ist foodRegio auf den unterschiedlichsten Ebenen aktiv, um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitgliedsunternehmen zu stärken.

Das Jahr 2020 verlief anders als geplant. Die Folgen der Corona-Pandemie machten auch der norddeutschen Ernährungswirtschaft – im positiven wie negativen Sinne – zu schaffen und erforderten besonders im Bereich Netzwerken und Kontakt halten neue und innovative Denkansätze. Um den über 80 Mitgliedern des foodRegio e.V. weiterhin den

bestmöglichen Service bieten zu können, digitalisierte die Geschäftsstelle in kurzer Zeit das gesamte Leistungsangebot. Somit konnten trotz der Coronakrise nahezu alle Veranstaltungen stattfinden und gar neue Formate ins Leben gerufen werden. Überdies gewann das Netzwerk vier neue Mitglieder und nach längerer Planungsphase ging im April 2020 das foodRegio StartUp Lab in Kooperation mit dem GATEWAY49 Accelerator an den Start.

Das Netzwerk, das 2020 von vier Projektmanagerinnen und einem Projektleiter betreut wurde, wird zu je 50 Prozent aus Mitteln des Landes und den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen finanziert. Die Geschäftsstelle von foodRegio befindet sich im Hause der Wirtschaftsförderung Lübeck. Mehr Infos zum Netzwerk gibt es unter: www.foodregio.de

logRegio e.V.

Im logRegio-Branchennetzwerk zeigen Unternehmen, Hochschulen und die Stadt Flagge für die Logistikregion Lübeck und schaffen durch gemeinsame Projekte und

Netzwerke

Veranstaltungen einen Mehrwert für die Mitglieder und die Region. Die logRegio-Geschäftsstelle ist im Hause der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH angesiedelt.

Das Branchennetzwerk logRegio e.V. ist im Jahr 2020 weiter gewachsen. Aktuell sind 28 Unternehmen und Institutionen der Logistikwirtschaft aus der Region Lübeck im logRegio e.V. organisiert. Als neue Mitglieder konnten 2020 die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH (WAS), die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH (WFL) und die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH (WKS) im Mitgliederkreis begrüßt werden.

Seit dem Start von GATEWAY49 - dem Lübecker StartUp-Accelerator - im Februar 2020 unterstützt logRegio gemeinsam mit weiteren namhaften Lübecker Unternehmen und dem Land Schleswig-Holstein junge Unternehmen, Gründerinnen und Gründer mit innovativen Logistik-Ideen. Zahlreiche im Jahr 2020 geplanten und vorbereitete Aktivitäten, wie die Teilnahme an den 5. Fehmarnbelt-Days in Weissenhäuser-Strand als Aussteller im Rahmen des Bürgerfestes und im Rahmen der Fachkonferenz mit einer Vortragssequenz zum Thema „Alternative Antriebstechnologien, die Durchführung des 6. logRegio-AZUBI-Rotationsprogramms, das Format des logRegio Logistikfrühstücks, die 4. logRegio-Hinterlandpräsentation in der Region Nordrhein-Westfalen, Ruhrgebiet/ Niederrhein und das 10. Jubiläum des logRegio Logistikforums, mussten coronabedingt abgesagt werden und sollen im Jahr 2021 stattfinden.

Detaillierte Informationen zum Netzwerk und den Aktivitäten gibt es auf der logRegio-Internetseite:

www.logregio.de

Tech-Cluster-Süd

Mit der Zielsetzung, die branchenspezifische Unternehmensbetreuung zu intensivieren, hat die Wirtschaftsförderung Lübeck im Jahr 2019 unter dem Namen Tech-Cluster-Süd Aktivitäten für Technologieunternehmen begonnen, die 2020 unter erschwerten Bedingungen fortgeführt wurden. Bei drei Treffen standen der fachliche Bezug sowie das Kennenlernen untereinander – sofern dies möglich war – im Mittelpunkt. Das langfristige Ziel der Initiative, die Unternehmer enger miteinander zu vernetzen und so Kooperationen zu stärken und Synergieeffekte zu schaffen, wurde somit auch unter den gegebenen Umständen verfolgt. Rund 100 Vertreter:innen Lübecker Technologieunternehmen kamen bei insgesamt drei Treffen in 2020 physisch als auch digital zusammen und informierten sich über die Themen Agilität, Internationalisierung oder Künstliche Intelligenz. Eine gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftsförderung mit der WTSH und dem Digitalcluster des Landes (DiWiSH), bei dem zahlreiche Besucher in den Lübecker media docks corona-konform zusammenkamen und Grußworte der Landesregierung gesprochen wurden, war das Highlight im Jahr 2020. Darüber hinaus gab es erfolgreiche Kooperationen mit dem Hanselab und dem Interreg-Projekt „German-Danish Innovation“ (GDI), die in den kommenden Monaten fortgeführt werden sollen.

Initiative Co-Kreatives Wirtschaften

Die Initiative Co-Kreatives Wirtschaften richtet sich an Lübecker Unternehmen, die im weiteren Sinne im kreativen Bereich tätig sind. Darunter befinden sich Werbe- und Digitalagenturen, Fotografen, Kunsthandwerker oder Industriedesigner. Diese Initiative wurde von der Wirtschaftsförderung 2019 ins Leben gerufen, um Querverbindungen in diesem interdisziplinären Wirtschaftssektor zu schaffen und positive Entwicklungen anzustoßen. Auf lange Sicht

Netzwerke

sollen der Austausch, die Kooperation und die Vernetzung mit Vertretern von konventionellen Unternehmen unterstützt werden, um den Wirtschaftsstandort Lübeck dadurch zu stärken.

Im Jahr 2020 fanden sich rund 75 Unternehmensvertreter:innen aus der Kreativwirtschaft physisch als auch digital bei drei Veranstaltungen zusammen. Sie informierten sich und tauschten sich zu über zukünftige Entwicklungen, Projekte und Kooperationen aus. Schwerpunkte waren die Themen Projektmanagement, Ideen- und Produktentwicklung und Komplexität bei Kreativen Prozessen (Workshop in Kooperation mit dem HanseLab). Gemeinsam mit den Nordischen Filmtagen Lübeck (NFL) wurde das Thema „Entwicklung einer Idee zu einem fertigen Produkt“ am Beispiel der Filmindustrie aufgezeigt. Dabei hat sich die Kooperation mit den NFL als sehr konstruktiv erwiesen und soll langfristig etabliert und fortgeführt werden.

Regionalmanagement im HanseBelt

Ein Zusammenschluss der Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, der Hansestadt Lübeck sowie den dazugehörigen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, dem HanseBelt e.V. und der IHK zu Lübeck – das ist das Regionalmanagement im Hansebelt, das 2018 ins Leben gerufen wurde. Das vom Land geförderte Projekt hat es zum Ziel, die Rahmenbedingungen für Wachstum und Wohlstand in der Region auch mit Blick auf den Bau der festen Fehmarnbeltquerung weiter zu verbessern. Zu den vier Themenbereichen Mobilität, Marketing, Tourismus und Wirtschaftsräume sollen in den kommenden Jahren Lösungen und Ideen erarbeitet werden. Die Wirtschaftsförderung Lübeck bringt sich durch die Teilnahme an den Arbeitsgruppen „Marketing“ und „Raum für Wirtschaft“ aktiv in die Gestaltung mit ein und ist über den Geschäftsführer

Dirk Gerdes in der Lenkungsgruppe vertreten. Konkrete Projekte, an denen 2020 gearbeitet wurden, waren etwa die Finalisierung eines Kommunikationskonzepts, die Erstellung eines Imagefilms für die Region, die Konzeption einer neuen Website, die Konzeption einer gemeinsamen Praktikumsbörse und die Erstellung eines Gewerbeflächenleitfadens für den Regionalplan.

Mehr Infos: www.hansebelt.de/rm

HanseBelt e.V.

Seit 2017 ist die Wirtschaftsförderung Lübeck Mitglied im Hansebelt e.V.. Der Verein wurde 2010 mit dem Ziel gegründet, die Region zwischen Hamburg und Kopenhagen mit Lübeck im Zentrum als europäische Zukunftssachse zu etablieren. Unternehmen, Institutionen und Kommunen arbeiten hier zusammen, um den Standort für Unternehmen, Investoren und Fachkräfte überregional zu vermarkten. Die Wirtschaftsförderung Lübeck bringt sich aktiv als Partner in die Arbeitskreise Traumjob und Marketing, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommen, ein.

Mehr Infos: www.hansebelt.de

Metropolregion Hamburg

Über 1.000 Orte, 20 Landkreise und kreisfreie Städte, vier Bundesländer, Wirtschaft und Sozialverbände: eine Region – das ist die Metropolregion Hamburg. Für die Hansestadt Lübeck ist auch die Wirtschaftsförderung Lübeck in dem Netzwerk aktiv und bringt sich – im Rahmen der Lenkungsgruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen – mit ein. Geschäftsführer Dirk Gerdes ist zudem als Mitglied des Wirtschaftsförderungsrats der Metropolregion aktiv.

Mehr Infos: <http://metropolregion.hamburg.de>

Netzwerke



Weitere Netzwerke

Neben den aufgezählten institutionalisierten Netzwerken ist die Wirtschaftsförderung mit ihren Mitarbeitern über Termine und Veranstaltungen in zahlreichen Netzwerken aktiv und pflegt Kontakte zu den relevanten Akteuren und Institutionen am Standort. Durch den engen Austausch – etwa mit den Hochschulen, den Kammern, dem Technikzentrum Lübeck (TZL) sowie der Verwaltung – ist die Wirtschaftsförderung stets über die aktuellen Entwicklungen am Standort informiert und kann diese Informationen in die Arbeit und Ausrichtung mit einfließen lassen. Zudem

bringt sich die Wirtschaftsförderung mit der eigenen Expertise bei den Akteuren zur Unterstützung bei Entscheidungsfindungen mit ein. Finanziell ist die Wirtschaftsförderung zudem an dem Accelerator-Programm Gateway 49 (www.gateway49.com) beteiligt – hier werden unter Federführung des TZL und mit Einbindung der regionalen Wirtschaft erfolgsversprechende Unternehmensgründer unterstützt. 2020 wurden in zwei Durchläufen – sogenannten Batches – insgesamt 12 Startups ausgewählt, die das Accelerator-Programm durchlaufen. Für einen dritten Batch wurde 2020 zudem die Ausschreibung gestartet.

Analysen

Zahlreiche Studien und Statistiken über wirtschaftliche Entwicklungen im Allgemeinen und den Standort Lübeck im Speziellen sind die Basis für das Arbeiten der Wirtschaftsförderung, wenn es um die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Standorts geht. Neben der fortlaufenden Analyse externer Informationen erstellt die Wirtschaftsförderung auch in Kooperation mit Partnern immer wieder eigene Studien und Reports für den Wirtschaftsstandort Lübeck.

Business Monitor

Bereits im dreizehnten Jahr hat die Wirtschaftsförderung 2020 den Business Monitor in Kooperation mit dem Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Hochschule Lübeck erhoben. Befragt wurden knapp 230 Lübecker Unternehmer zu den Standortbedingungen in Lübeck. Wie gewohnt wurden dabei zwei verschiedene Dimensionen eruiert. Zum einen sollten die Unternehmer bewerten, wie wichtig ihnen die jeweiligen Standortfaktoren sind, zum anderen wie gut ausgeprägt sie diese für Lübeck einschätzen. Analysiert wurden insgesamt 19 Faktoren. Dargestellt werden die Ergebnisse in einem Koordinatensystem, bei dem auf einem Blick deutlich wird, wo aus Sicht der Unternehmen in Lübeck Handlungsbedarf besteht. Im Großen und Ganzen gab es in 2020 wenig Veränderungen zu den Vorjahren – die Problemfaktoren blieben Breitbandversorgung, Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal, innerörtlicher Verkehr, wirtschaftspolitische Entscheidungen, Service der Verwaltung sowie die Verfügbarkeit von Schulabgängern. Ergänzend wurde das geplante Investitionsverhalten abgefragt. In fast allen Bereichen werde mit weniger Investitionszuwächsen geplant als in den Vorjahren – lediglich im Bereich Digitalisierung plant mit über 80 Prozent der

Großteil der Befragten die Investitionen zu steigern. Da die Umfrage im Frühjahr des Jahres durchgeführt wurde, sind diese Ergebnisse sicher auf die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen zurückzuführen.

Auf das Thema Corona zielten auch die aktuellen Fragen des Business Monitors in 2020 ab: So rechneten die Unternehmen im Frühjahr durchschnittlich mit einem Umsatzrückgang von über 15 Prozent für das laufende Geschäftsjahr. Zudem zeigte sich laut Umfrage, dass bei den Unternehmen durch die Pandemie Themen wie mobiles Arbeiten oder digitale Transformation deutlich an Relevanz gewonnen haben und in Teilen auch Unterstützungsbedarfe bestehen. Diese Themen haben wir im Rahmen von Workshops durch die verschiedenen Clusterinitiativen thematisiert und den Unternehmen Seminare angeboten.

Einzelhandelsmonitor

Mit dem Einzelhandelsmonitor der Hansestadt Lübeck stellt die Wirtschaftsförderung Investoren, Einzelhändlern, Immobilienwirtschaft und Politik jährlich eine verlässliche Informationsgrundlage zur Verfügung. Seit 2001 erfasst die Wirtschaftsförderung Lübeck im Rahmen einer Vollerhebung im gesamten Stadtgebiet die vom Einzelhandel genutzte Fläche, Sortimente sowie Leerstände und Neunutzungen. Diese Daten dienen als Grundlage für den Monitor und werden mit weiteren Kennzahlen – etwa Zentralität, Kaufkraft, Umsatz, Tourismuszahlen und Mietpreise – angereichert. Zudem werden die jeweils aktuellen Entwicklungen am Einzelhandelsstandort Lübeck aufgezeigt. Darüber hinaus findet im Rahmen des Monitors eine Gegenüberstellung mit einer Peer-Group statt. Diese besteht aus zehn Vergleichsstädten, die Lübeck von Größe und Struktur ähneln.

Analysen

Da der Einzelhandelsmonitor immer mit den Erhebungszahlen aus dem Vorjahr arbeitet, spiegelt der Monitor 2020 die Situation vor der Corona-Krise wider. Zum Erhebungszeitraum war das Flächenangebot gegenüber den Vorjahren weitestgehend konstant. Der Leerstand hat sich indes absolut und relativ erhöht – auf der Altstadtinsel standen 2019 13,6 Prozent der Einzelhandelsflächen leer. 2018 waren es 7,9 Prozent. Der Einzelhandelsumsatz sowie die Flächenproduktivität sind indes leicht gestiegen. Erstmals wurde im Einzelhandelsmonitor aktuelle Zahlen zu Gastronomie und Hotelbetrieben erfasst. Sie sollen einen ganzheitlicheren Blick auf die Altstadt als Erlebnisraum ermöglichen und auch mögliche Auswirkungen der Corona-Krise dokumentieren.

Der Einzelhandelsmonitor kann online eingesehen werden unter: www.luebeck.org/downloads

Branchenreport

Mit dem „Branchenreport Lübeck“ hat die Wirtschaftsförderung auch 2020 wieder einen umfangreichen Bericht zu den Branchen am Standort vorgelegt. Nach dem Auftakt vor zwei Jahren war dies bereits der zweite Report dieser Art. Der Report gibt einen detaillierten Einblick in die verschiedenen Wirtschaftsbereiche der Stadt und zeigt Trends und Entwicklungen im zeitlichen und überregionalem Kontext auf. Basis für den Report sind immer die Werte aus dem Vorjahr. Es wurde mit dem Branchenreport 2020 somit der Stand vor der Corona-Pandemie festgehalten und kann so als Ausgangslage zur Analyse von Auswirkungen der Krise dienen.

Im Report betrachtet wurden 16 verschiedene Branchen.

Die Zuteilung der Betriebe zu den jeweiligen Branchen erfolgte über die sogenannten WZ-Codes. Dabei wurden die Branchen und ihre Bedeutung für den Standort nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Im Mittelpunkt standen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB), der Umsatz einer Branche sowie der sogenannte Lokalisationsquotient. Er zeigt an, wie sich die Konzentration von Erwerbstätigen am Arbeitsort im Vergleich zu einer Referenzregion (hier: Bundesrepublik Deutschland) verhält und lässt Rückschlüsse auf die regionale Bedeutung einer Branche zu.

Als beschäftigungsintensivste Branchen können für den Standort Lübeck die Gesundheitswirtschaft (22.000 SvB), die privaten Dienstleistungen (15.000 SvB), die unternehmensnahen Dienstleistungen (11.000 SvB), die Ernährungswirtschaft (8.500 SvB) und die Logistikwirtschaft (6.800 SvB) genannt werden. Diese fünf Branchen vereinen fast zwei Drittel (64 %) aller SvB auf sich. Im bundesweiten Vergleich liegen in Lübeck die Beschäftigtenzahlen dieser Branchen deutlich über dem Durchschnitt. Deshalb zählen sie auch zu Lübecks Clustern, die über einen Indexwert, den Lokalisationsquotienten, ermittelt werden. Besonders starke Beschäftigungsentwicklung zeigt sich in den Branchen Bildung und Digitale Wirtschaft. Mit einem Wachstum von 105 % (Bildung) und 71 % (Digitale Wirtschaft) in den letzten zwölf Jahren liegen sie deutlich über dem Bundesdurchschnitt und weisen in Lübeck die größte Dynamik auf. Den Bericht gibt es online unter:

<https://luebeck.org/branchenreport-2020>



Angebote & Dienstleistungen

Mit verschiedenen Angeboten und Formaten war die Wirtschaftsförderung 2020 aktiv, um Mehrwerte für die ansässigen Unternehmen zu bieten und den Standort auch überregional zu vermarkten.

Standortmarketing

Im Jahr 2020 hat die Wirtschaftsförderung im Auftrag der Stadt das Thema Standortmarketing aktiv vorangetrieben. Ziel ist es, Lübeck nachhaltig als attraktiven Standort für Fachkräfte, Unternehmen sowie Investoren zu positionieren und zu vermarkten. Gemeinsam mit der Brandmeyer Markenberatung aus Hamburg und einer Steuerungsgruppe aus Vertretern der Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Wissenschaft hat ein Positionierungsprozess stattgefunden. Durch Analysen bestehender Studien, Workshops, Interviews und Onlinebefragungen wurden fünf Markenbausteine erarbeitet, die als Grundlage für eine authentische Positionierung Lübecks dienen sollen. Gemeinsam mit der Kommunikationsagentur Faktor 3 aus Hamburg wird der Prozess fortgeführt und ein tragfähiges Kommunikationskonzept zur Ansprache von Fachkräfte und Unternehmen/Investoren erarbeitet. In 2020 haben dazu diverse interne Absprachen sowie zwei digitale Stakeholder-Workshops zu den Themen Konzeption und Messaging stattgefunden. Der Prozess soll 2021 abgeschlossen sein und anschließend unter Einbeziehung und Mitnahme der Partner in die Umsetzung gehen.

Fachkräfte-Initiative

Fachkräfte für vakante Stellen zu finden, stellt Lübecker Arbeitgeber vor eine zunehmende Herausforderung. Fast 80% der lokalen Unternehmen sehen in gemeinsamen Aktionen der Akteure am Standort eine Chance, dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen. Aus diesem Grund

wurde von der Wirtschaftsförderung Lübeck im Jahr 2019 eine Fachkräfteinitiative für Lübeck ins Leben gerufen. Aus den Erkenntnissen des Prozesses wurden von der Steuerungsgruppe, die aus zwölf Mitgliedsunternehmen besteht, bei einem Workshop im Mai 2020 eine Vision sowie drei Handlungsfelder für die Initiative abgeleitet. So soll Lübeck gemeinsam als die Top-Destination im Norden zum Arbeiten und Leben für Fachkräfte positioniert werden. Dabei findet eine enge Verzahnung zu den Akteuren und Aktivitäten des Standortmarketingprozesses – bei dem das Fachkräftemarketing ein zentrales Thema ist – statt.

Gemeinsam mit weiteren lokalen Akteuren sollen dabei die folgenden Handlungsfelder bearbeitet werden: 1. Außen- & Innendarstellung: Sichtbarkeit des Standorts sowohl innerhalb als auch außerhalb Lübecks als attraktiven Arbeits- und Lebensort erhöhen. 2. Nachwuchs: Junge Menschen für den Standort begeistern und an den Standort binden. Hier setzt das Projekt „Praktikumsbörse HanseBelt“, das sich an Schüler und Studierende richtet, an. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Kreise Ostholstein, Herzogtum-Lauenburg und Segeberg in Kooperation mit Praktikum Westküste, wurde das Projekt ins Leben gerufen. Dafür wurde ein Förderantrag beim Regionalmanagement im HanseBelt gestellt. Voraussichtlicher Start der Börse wird im April sein. 3. Netzwerke: Transparenz, Vernetzung und Kooperation zwischen bestehenden Initiativen, regionalen Netzwerken und Unternehmen stärken. Zur Bearbeitung dieser Handlungsfelder fand mit relevanten, institutionellen Akteuren ein regelmäßiger Austausch statt, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken, Kooperationsmöglichkeiten zu lokalisieren und sich gegenseitig über laufende Projekte zu informieren. Gemeinsam mit dem HanseBelt wurde im November zudem eine Online-Eventreihe gestartet.

Angebote & Dienstleistungen

Dazu haben bereits zwei Veranstaltungen stattgefunden. Zum einen zum Thema Personalgewinnung über Social Media mit rund 40 Teilnehmern und zum anderen zum Thema Personalbindung durch positive Psychologie mit rund 60 Teilnehmern. Unterstützung bei der Durchführung gab es durch den Verein EnergieCluster Digitales Lübeck. Diese Reihe soll 2021 weitergeführt werden.

Im Zuge der Erstellung des „Integrationskonzepts der Hansestadt Lübeck 2021“ wurde zudem eine verstärkte Zusammenarbeit der Fachkräfte-Initiative mit der Stabsstelle Integration beschlossen, um die Zuwanderung von Fachkräften und EU-Migration nach Lübeck zu fördern und Unternehmen die Chancen einer Vielfältigen Belegschaft aufzuzeigen. <https://luebeck.org/fachkraefte-initiative>

HLfen.de

Am 25. März 2020, wenige Tage nach dem ersten Lockdown im Jahr 2020, rief die Wirtschaftsförderung Lübeck gemeinsam mit Partnern (darunter die Hansestadt und die LTM) die Online-Plattform www.HLfen.de ins Leben. Ziel der Plattform war es, den Unternehmen in den schwierigen Corona-Zeiten über den Verkauf von Gutscheinen finanzielle Unterstützung ihrer Kunden zukommen zu lassen. Die Unternehmen konnten sich dafür auf der Plattform registrieren. Beworben wurde die Plattform von der Wirtschaftsförderung über Direktkontakt, Presse, Radio, Plakate und soziale Medien. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Innerhalb von wenigen Wochen hatten sich über 200 Anbieter auf der Plattform registriert, derzeit sind 238 Anbieter gelistet. Bis Mitte Januar 2021 wurden 840 Gutscheine in einem Gesamtwert von gut 30.000 Euro vermittelt. Neben der monetären Unterstützung wurde seitens der betroffenen Unternehmen auch der psychologische Aspekt durch den Zuspruch treuer Kunden als sehr

positiv wahrgenommen und als positives Feedback an die Wirtschaftsförderung gespiegelt.

Immobilien Gipfel – Zukunftsfähige Innenstadt

Gemeinsam mit Bürgermeister Jan Lindenau hat die Wirtschaftsförderung Lübeck im Dezember 2020 nach erfolgreichem Auftakt im Vorjahr zum zweiten „Immobilien Gipfel – Zukunftsfähige Innenstadt“ geladen. Anders als noch im Vorjahr kamen die rund 60 Gäste – Immobilieneigentümer und -verwalter der Lübecker Innenstadt sowie Vertreter von Verwaltung, Kammern, Hochschulen und Institutionen – situationsbedingt digital zusammen. Neben Impulsen und Vorträgen gab es auch zwei Workshops, in denen sich die Teilnehmer über Handlungsspielräume für Immobilieneigentümer und Möglichkeiten der Quartiersgestaltung austauschten.

Der Immobilien Gipfel 2020 war die gelungene Fortführung der Auftaktveranstaltung und zeitgleich Start für quartiersbezogene Formate, die durch den zuständigen Projektleiter, der im Frühjahr 2020 seine Arbeit aufgenommen hat, im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Erfolg ist die beste Existenzsicherung

Die Erfolgsgeschichte der Veranstaltungsreihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“, die in 2020 15-jähriges Bestehen feierte, wurde nach einem erfolgreichen Auftakt im Februar, bei dem auch Bürgermeister Lindenau zu Gast war und Grußworte sprach, corona-bedingt leider unterbrochen. Die Mitveranstalter entschieden sich gegen eine Fortführung. Grund dafür ist das Format, bei dem das persönliche Netzwerken im Mittelpunkt steht. Für 2021 sind digitale Angebote geplant – das Format „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“ soll zeitnah nach der Pandemie in gewohnter Form wieder fortgesetzt werden.

Angebote & Dienstleistungen

GDI – German-Danish Innovation

Das deutsch-dänisch INTERREG Projekt „GDI – German-Dansk-Innovation“ trägt dazu bei, die Region um den Fehmarnbelt zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort in Nordeuropa zu entwickeln, der Unternehmen, Investitionen und Kompetenzen heute und auch in Zukunft anziehen wird.

Ziel des Projekts ist es, die Handelsbeziehungen zwischen der Region Seeland und dem östlichen Teil von Schleswig-Holstein zu fördern. Dazu ermöglicht das Projekt grenzübergreifende Innovationskooperationen für KMU. Unternehmer:innen erwerben umfangreiche Kenntnisse über den deutschen bzw. dänischen Markt und lernen über die Geschäftskultur die vielfältigen Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Bezug auf Innovation und Marketing kennen.

Durch die Kooperation können neue Produkte oder Dienstleistungen entstehen bzw. die Anpassung bestehender an die lokalen Kundenbedürfnisse, um die Wettbewerbsfähigkeit der KMU – und somit auch der Region – nachhaltig zu stärken. Mehr Infos unter: <https://german-danish-innovation.eu/de/>

Förderlotse

Die Vielzahl der aufgelegten Förderprogramme auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie die ständigen Anpassungen bzgl. Fördervoraussetzungen, Programmlaufzeiten, Förderziele und Förderbedingungen erschweren zunehmend eine Antragsstellung. Der Förderlotse, der seit 2018 aus dem Hause der Wirtschaftsförderung Lübeck agiert, unterstützt die Hansestadt Lübeck sowie Vereine, Institutionen und Unternehmen dabei, geeignete Fördermittel zu identifizieren und zu akquirieren.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 111 Beratungen

durchgeführt. Mit Recherchen unterstützte die Stelle die Lübecker Verwaltung in 2020 bei 35 Fördermittelanfragen aus folgenden Bereichen: Kultur und Bildung, Sport, Verwaltung allgemein, Breitbandausbau, Stadtgrün und Verkehr, Förderung KMU, Anfragen Politik, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung intern, Digitalisierung, Klimaschutzförderung, Stadtplanung und Bauordnung. In weiteren Beratungsgesprächen mit Unternehmen und Antragstellern beriet die Wirtschaftsförderung weitere 76 Antragsteller. Die für das abgelaufene Geschäftsjahr geplanten physischen Veranstaltungen wurden abgesagt.

Im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Danmark stellt die Wirtschaftsförderung Lübeck einen Vertreter für den INTERREG-Ausschuss und unterstützt Antragsteller bei der Fördermittelakquisition, analog der Beratung von Antragstellern im Landesprogramm-Wirtschaft (LPW). In diesem Zusammenhang wirkte die Wirtschaftsförderung bei der Entwicklung des Interreg 6 Folgepromms ebenfalls mit. Die zukünftige Fördermittelausstattung des deutsch-dänischen Programms bewegt sich zwischen 70 bis 90 Mio. €.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 28 Projekte (LPW 18 / Interreg 10) mit einem Gesamtvolumen von 25,75 Mio. € gefördert (LPW 24 Mio. € Interreg 1,75 Mio. €). Der Projektzuschuss variierte dabei zwischen 26% und 46% im LPW für einzelbetriebliche Förderung und zwischen 50% bis 80% für öffentliche Antragsteller aus dem Interreg 5a Programm. Insgesamt wurden mehr als 12 Mio. € Fördermittel ausgeschüttet. 11 Mio. € aus dem LPW und 1,15 Mio. € aus dem Interreg 5a Programm. Im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung variieren die Zuschüsse zwischen 1.500 € für Außenwirtschaftshilfen bis hin zu 850.000 € für Projekte im Bereich der digitalen Produktentwicklung (Software as a Service).

Angebote & Dienstleistungen

Über den Förderblog auf der Website luebeck.org informierte die Förderlotse darüberhinaus regelmäßig über Neuigkeiten aus der Förderlandschaft und erstellte Leitfäden zu den Themen „Intelligente Vernetzung / Smart Cities“ sowie „Fördermittel-Beratungsangebote ausgewählter Wirtschaftsförderungen in Deutschland“. Mehr Infos unter: <https://luebeck.org/foerder-news>

Mentorensprechstunde

Als Partner des Vereins Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein stellt die Wirtschaftsförderung ihre Räumlichkeiten für Erstgespräche zur Verfügung. 2020 fanden die Beratungen corona-bedingt jedoch in weiten Teilen digital statt. Die kostenlose Sprechstunde, bei der die erfahrenen Mentoren mit ihren Klienten eine mögliche Kooperation ausloten, findet immer am zweiten Dienstag im Monat statt. Beraten wird vorrangig zu den Themen Existenzgründung, Nachfolge, Finanzierung und Unternehmensführung. Mehr Infos unter: www.mentoren-sh.de



Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH



Impressum

Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Tel.: 0451-706550, Mail: info@luebeck.org